Obst im Havelland

Tourismus

Blühende Obstgärten als Kulisse für regionale Feste

Obstbaumblüte [1]

Schon im 19. Jahrhundert erkannten die Werderaner Obstbauern den wirtschaftlichen Nutzen der Verknüpfung von Obstanbau und Fremdenverkehr. Seither kommen in jedem Frühjahr, wenn sich die Stadt und die umliegenden Obstanlagen in ein riesiges Blütenmeer verwandeln, die Berliner hierher und genießen den süffigen Kirsch- oder Erdbeerwein. Die ganze Insel Werder mitsamt Umgebung wird zur Kulisse für ein riesiges Volksfest und in den Gärten und den Lokalen werden die verschiedenen Obstweine der Region und regionale Spezialitäten angeboten. Im Laufe der Jahrhunderte entwickelte sich die Baumblüte zu einem der größten Volksfeste in Deutschland. Heute ist es das zweitgrößte Event nach dem Münchner Oktoberfest.

Apfelblüte

Auch auf den umliegenden Dörfern ist die Obstblüte und die Erntezeit von Kirsche, Birne und Apfel Anlass für traditionelle Feste und Brauchtum. Unter dem Motto „Von der Blüte zur Kirsche“ wird in Glindow das Kirsch- und Ziegelfest gefeiert und die Kirschkönigin gekürt. Jedes Jahr im September findet in Groß Kreutz das Birnenfest statt, organisiert vom örtlichen Kulturförderverein. Einer der Höhepunkte des Festes ist das Pflanzen von Birnbäumen durch frisch Vermählte, ganz so wie zu Zeiten von Friedrich Wilhelm I.

Viele Obstbaubetriebe veranstalten Apfel- oder Kirschenfeste als Werbung und zur Kundenbindung. Die Verknüpfung der traditionellen Obstkulturlandschaft mit regionalen Festen erfreut sich bei der Bevölkerung und auch bei Touristen immer größerer Beliebtheit.

Hoffest

Obst-Erlebnisse zwischen Kulturerbe und Naturlandschaft

Panoramaweg „Werderobst“

Wer sich auf dem Drahtesel durch die Region bewegt, hat gute Möglichkeiten Radtourismus mit Kultur und Informationen über die historische Obstkulturlandschaft zu verbinden.

Der 15 km lange Panoramaweg „Werderobst“ führt die Besucher durch weitläufige Kirsch- und Apfelplantagen von Werder nach Derwitz. Von den Anhöhen kann der Blick über die malerische Havelseenlandschaft schweifen und unterwegs informiert eine Beschilderung über Sehenswürdigkeiten wie Schloss, Schinkelkirche und Lennepark in Petzow, eine nach historischen Vorbildern angelegt Etagenobstfläche, und leitet auch zu den Direktvermarktern der Region. Hier kann bei Apfelsaft oder Sanddornsecco Rast gemacht oder frische Früchte eingekauft werden.

Erhaltung einer Identität stiftenden Kulturlandschaft

Bis heute ist der Obstanbau in Werder und der gesamten Region nicht nur Basis für Handel und Industrie, sondern auch für den Tourismus, der sich als wachsender Wirtschaftszweig erweist. Das bedeutet aber auch, dass der Tourismus ganz eng verknüpft ist mit dem Erhalt der traditionellen Kulturlandschaft. Bei einer gründlichen Betrachtung der kontinuierlich abnehmenden Obstanbauflächen in der Region wirft das natürlich die Frage auf, wie lange diese jahrhunderte alte Kulturlandschaft noch als Tourismuskulisse taugt. Nur wenn die dörfliche und regionale Entwicklung dieses Gebietes ganz eng an Ziele einer nachhaltigen Nutzung und der Weiterentwicklung und der Pflege der Kulturlandschaft geknüpft ist, können ökologische, ökonomische und soziokulturelle Interessen positiv in Einklang gebracht werden und der Weiterentwicklung des Tourismus dienen.

Obstbaum-Allee

(1) Grace Winter / pixelio.de